

Stiftung 2. Säule swissstaffing

Jahresbericht des Geschäftsjahres 2016

Stiftung 2. Säule swissstaffing

Jahresbericht des Geschäftsjahres 2016



Seit 1985 für Personaldienstleister tätig.

Gegründet wurde die Stiftung 2. Säule swissstaffing 1985, um Personaldienstleistern eine einfache und kostengünstige Versicherungslösung für ihr Personal zu ermöglichen.

Vorwort

Präsentation der Stiftung

Entwicklung der Bestände

Entwicklung des Vermögens

Finanzielle Lage

Wesentliche Tätigkeiten und Aktuelles

Organisation der Stiftung

Neuchâtel, Juni 2017

Vorwort

Neuchâtel, Juni 2017

Liebe Leserin, Lieber Leser

Der vorliegende Jahresbericht des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 enthält die traditionellen Informationen zur Stiftung. Dieses Informationsdokument ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Kommunikation und soll den Versicherten unserer Stiftung über ihren Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden. Wir legen grossen Wert auf die Prinzipien der Governance und der Transparenz, deshalb möchten wir schon in diesem Vorwort unterstreichen, wie wichtig es uns ist, dass diese Information ihre Empfänger erreicht. Wir bedanken uns im Voraus bei den Vertretern der angeschlossenen Unternehmen für ihre Bemühungen in dieser Hinsicht.

Die Stiftung stellt Ihnen auf Anfrage gerne weitere Exemplare zu. Dieser Jahresbericht wird auch auf der Website veröffentlicht.

Für die Vermögensverwalter war 2016 kein einfaches Anlagejahr. Die Märkte waren insbesondere von politischer Unsicherheit und den unterschiedlichen Stossrichtungen der Zentralbanken geprägt. Infolge von Wachstumsängsten rund um China entwickelten sich die Aktienmärkte zum Jahresbeginn 2016 ausgesprochen schwach. Im ersten Halbjahr sorgte das unerwartete Brexit-Votum dafür, dass die Märkte unter Druck gerieten. Der überraschende Wahlsieg Donald Trumps bei den US-Präsidentenwahlen im November sorgte dann noch für eine starke Kursrally.

Die Stiftung erzielte per 31.12.2016 eine Gesamtperformance von 4.0%, welche auch dieses Jahr über dem Durchschnittswert (zwischen 3.41% und 3.87%) der Schweizer Pensionskassen liegt.

Was spezifische Aktivitäten im Bereich der Vorsorgepläne betrifft, hat unser Stiftungsrat vor allem in folgenden Bereichen Projekte ausgearbeitet beziehungsweise wichtige Entscheide getroffen:

- Nach erneuter Überprüfung der Höhe der Beiträge zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil) hat er ab dem 1. Januar 2016 die vierte Beitragssenkung in Folge beschlossen mit einer Garantie bis zum 31. Dezember 2018.
- Eine Erhöhung um 1% des Zinssatzes, der den Altersguthaben gutgeschrieben wird, das heisst eine 2% höhere Verzinsung gegenüber dem Mindestzinssatz (3.25% ab 1. Januar 2016 und 3.0% ab 1. Januar 2017).
- Eine Anpassung an die Teuerung um 2% der Renten aller Rentenbezüger ab dem 1. Januar 2016.
- Auszahlung einer 13. Rente für sämtliche Alters-, -Hinterlassenen, Invaliden- und Kinderrentenbezüger. Die Auszahlung erfolgte am 23. Dezember 2016.

Schliesslich teilen wir Ihnen mit, dass die Stiftung per 31. Dezember 2016 einen Deckungsgrad von 136.09% erreichte (per 31. Dezember 2015: 135.16%), was weiterhin eine sehr solide finanzielle Lage aufzeigt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Freundliche Grüsse



Georg Staub
Präsident



Oliver Eichenberger
Sekretär

Präsentation der Stiftung

Die Stiftung 2. Säule swisstaffing wurde am 1. Januar 1985 gegründet, mit dem Ziel, den Vorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) gerecht zu werden. Die Stiftung wurde damals ausdrücklich dazu geschaffen, den spezifischen Bedürfnissen der Unternehmen für Temporärarbeit und deren Mitarbeitenden Rechnung zu tragen; sie garantiert alle durch die Gesetzgebung im Bereich der beruflichen Vorsorge vorgesehenen obligatorischen Leistungen.

Die Stiftung ist im Register für berufliche Vorsorge bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtbehörde (AS-SO) eingetragen und gemäss Art. 48 BVG registriert. Sie nimmt somit an der Durchführung der obligatorischen beruflichen Vorsorge teil.

Alle Mitglied-Unternehmen des Verbandes swisstaffing können so der gesetzlichen Pflicht nachkommen, die den Arbeitgebern in Bezug auf die berufliche Vorsorge obliegt, indem sie sich unserer Stiftung anschliessen. Zudem werden die vom Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für den Personalverleih festgelegten Rahmenbedingungen in Bezug auf die berufliche Vorsorge von der Stiftung gewährleistet.

Auch das interne Personal der Stellenvermittlungsunternehmen kann allgemein bei der Stiftung versichert werden. Für jene Unternehmen, die dies wünschen, werden zusätzliche Möglichkeiten im Bereich der ausser-obligatorischen Vorsorge angeboten.

Die Stiftung 2. Säule swisstaffing ist eine gemeinnützige Einrichtung und ist auf eine gute Verwaltung der Risiken und Kosten bedacht. In Bezug auf die Betriebskosten verfolgt die Stiftung eine transparente Kostenpolitik und hat den Vorteil, diese im Vergleich zu anderen Vorsorgeeinrichtungen der Branche, sehr tief halten zu können:

- Vermögensverwaltungskosten: CHF 147 pro Jahr und Destinatär bzw. 0.789% des verwalteten Vermögens;
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand: (inkl. Revisionsstelle, Experte für berufliche Vorsorge und Aufsichtsbehörden) CHF 130 pro Jahr und Destinatär;
- Total Betriebskosten: CHF 277 pro Jahr und Destinatär.

Seit vielen Jahren wird die Stiftung von Aon Schweiz AG (ehemalig: PRASA, dann Hewitt Associates SA) in Neuchâtel verwaltet. Der bei unserer Stiftung versicherte Bestand beläuft sich zurzeit auf mehr als 249 Anschlussvereinbarungen mit über 142 in der Branche vertretenen Unternehmen, die insgesamt über 24'500 aktive Versicherte und Rentenbezüger umfassen. 2016 wurden circa 271 000 Lohnmeldungen, 32'831 neue Beitritte und 31'222 Austritte erfasst.

Der Stiftungsrat, das leitende Organ der Stiftung, setzt sich aus 6 Mitgliedern zusammen, die alle in der Branche tätig sind oder vertiefte Kenntnisse der Branche besitzen (siehe Zusammensetzung auf S. 10).

Am guten Verlauf beteiligt.

Wir beteiligen unsere Versicherten am guten Verlauf:
2017 werden alle Altersguthaben mit 3 % verzinst.



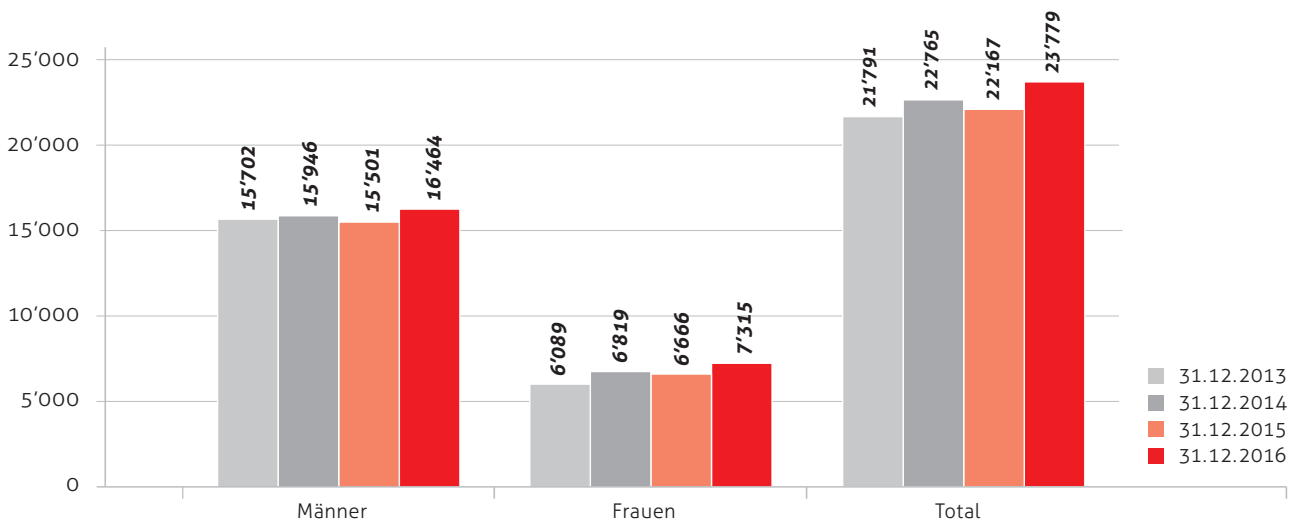
Entwicklung der Bestände

Aktive Versicherte

Per 31. Dezember 2016 verwaltete die Stiftung die berufliche Vorsorge von temporären Mitarbeitern im Rahmen von 163 Anschlussvereinbarungen gegenüber 160 per 31. Dezember 2015.

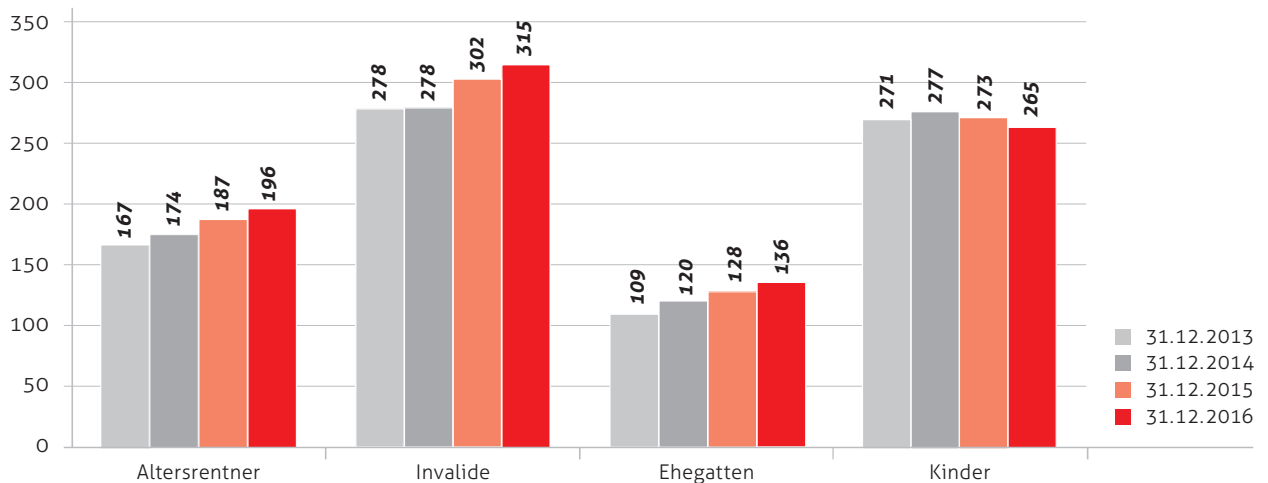
Zudem hatten 86 Betriebe ihr festgestelltes Personal über einen Anschlussvertrag bei unserer Stiftung versichert gegenüber 83 im Vorjahr.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der aktiven Versicherten der Stiftung. Es ist eine Zunahme des Bestandes im Berichtsjahr festzustellen.



Rentenbezüger

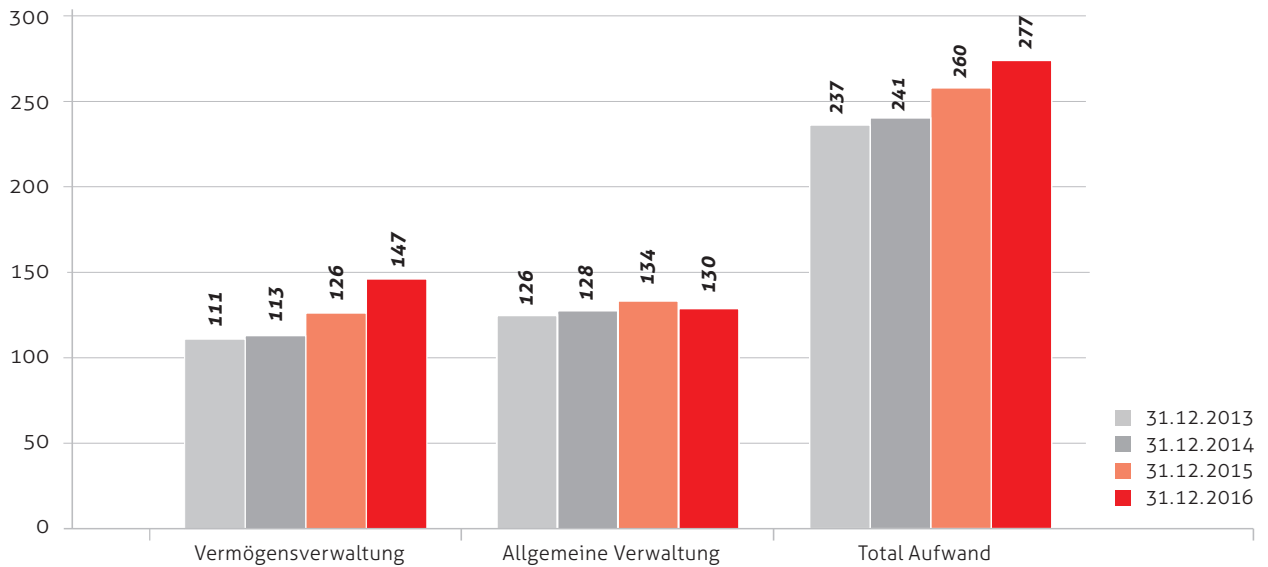
Der Gesamtbestand der Rentenbezüger hat weiter zugenommen (912 ausbezahlte Renten per 31. Dezember 2016 gegenüber 890 per 31. Dezember 2015). Mit Ausnahme der Kinderrenten, die seit 2014 rückläufig sind, ist ein linearer Anstieg der Alters-, Ehegatten- und Invalidenrenten zu beobachten.



Entwicklung der Bestände

Verwaltungsaufwand

Folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Verwaltungsaufwands der Stiftung. Die Zunahme der Verwaltungskosten ist hauptsächlich auf eine Erhöhung der Vermögensanlage zurückzuführen. Die allgemeinen Verwaltungskosten konnten trotz Zunahme der Personalbewegungen sowie des Bestandes von 23'000 Versicherten in 2015 auf 24'700 in 2016 konstant gehalten werden.



Entwicklung des Vermögens

Vermögen

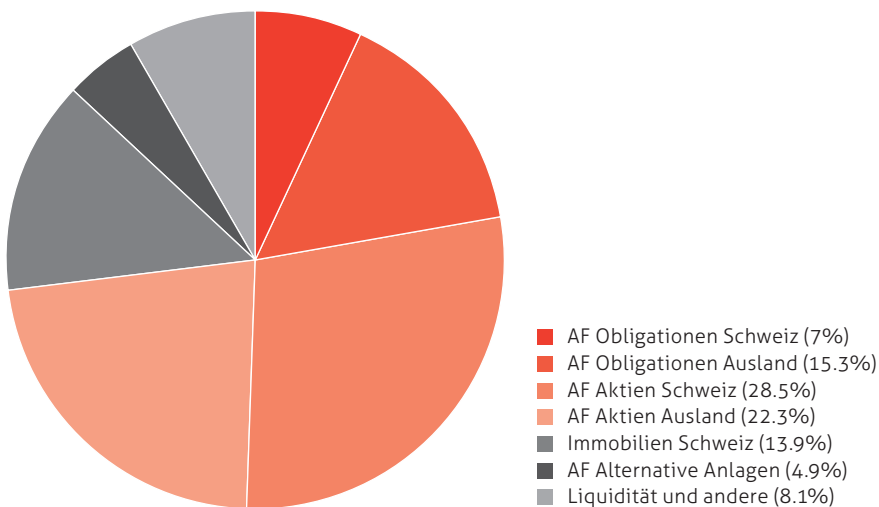
Das zur Deckung der Vorsorgeverpflichtungen verfügbare Vermögen der Stiftung entspricht den in der Bilanz zum Marktwert aufgeführten Aktiven abzüglich der Verbindlichkeiten inkl. passive Rechnungsabgrenzung und Arbeitgeber-Beitragsreserve. Per 31. Dezember 2016 betrug das Vermögen CHF 409'828'420.– (gegenüber CHF 373'726'646.– per 31. Dezember 2015), was einem weiteren Wachstum von rund 9.6% entspricht.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve, die dem Ausgleich von Schwankungen an den Finanzmärkten dient, erreichte per 31. Dezember 2016 zum achten Mal in Folge ihren Zielwert, der 25% der Summe der Versicherungsverpflichtungen und der gebildeten technischen Rückstellungen der Stiftung entspricht. Per 31. Dezember 2016 betrug sie CHF 75'284'852.–.

Struktur des verwalteten Vermögens

Die nachstehende grafische Darstellung zeigt den überwiegenden Anteil an Aktienanlagefonds (zwischen 20% und 30%) sowie einen nunmehr bedeutenden Anteil an Schweizer Immobilien (14%) in der Struktur des verwalteten Vermögens. Der Anteil der Obligationen-Anlagefonds beträgt wie im Vorjahr noch 8%. Die Anlagen entsprechen nach wie vor den vorsichtigen Zielen, die sich der Stiftungsrat gesetzt hat.



Die gesunde Pensionskasse.

Wir stehen finanziell stark da. Seit mehreren Jahren liegt unser Deckungsgrad weit über 100 %, Ende 2016 erreichte er 136 %.

Finanzielle Lage

Bilanz

Anhand der Bilanz kann festgestellt werden, ob die Versicherungsverpflichtungen der Stiftung durch ihr verfügbares Vermögen und die gebildeten technischen Rückstellungen gedeckt sind.

In der folgenden Aufstellung wird die finanzielle Lage der Stiftung per 31. Dezember 2016 mit jener per 31. Dezember 2015 verglichen; die Vorsorgekapitalien werden aktuell mit den technischen Grundlagen BVG 2010 3.0% ermittelt:

	31.12.2016	Finanzielle Lage per: 31.12.2015
Total der Aktiven	463'643'476.82	430'821'342.78
Verbindlichkeiten	-52'491'826.46	-55'926'365.16
Passive Rechnungsabgrenzung	-641'332.59	-486'434.10
Arbeitgeberbeitragsreserve	-681'897.50	-681'897.50
Wertschwankungsreserve	-75'284'852.81	-69'127'708.26
Verfügbares Vermögen	334'543'567.46	304'598'937.76
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	-179'974'680.25	-161'959'955.05
Vorsorgekapital Rentenbezüger	-83'933'954.00	-77'325'997.00
Passiven aus Versicherungsverträgen	-770'777.00	-804'881.00
Technische Rückstellungen	-36'460'000.00	-36'420'000.00
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	-301'139'411.25	276'510'833.05
Stiftungskapital	-1'000.00	-1'000.00
Freie Mittel	33'403'156.21	28'087'104.71

Deckungsgrad gemäss BVV 2

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 entspricht dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und den Vorsorgeverpflichtungen, wobei:

- das verfügbare Vermögen den gesamten bilanzierten Aktiven abzüglich der Verbindlichkeiten, der passiven Rechnungsabgrenzung und der allfälligen nicht-technischen Rückstellungen entspricht; und
- sich die Verbindlichkeiten aus den Vorsorgekapitalien aller Versicherten, den Passiven aus Versicherungsverträgen und den technischen Rückstellungen zusammensetzen.

Per 31. Dezember 2016 betrug der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 136.09% gegenüber 135.16% per 31. Dezember 2015. Somit hat sich der Deckungsgrad und die finanzielle Lage unserer Stiftung, die als solid und vorteilhaft bezeichnet werden kann, weiter verbessert, was insbesondere der guten demografischen Struktur der Stiftung zu verdanken ist.

Finanzielle Lage

Entwicklung der finanziellen Lage

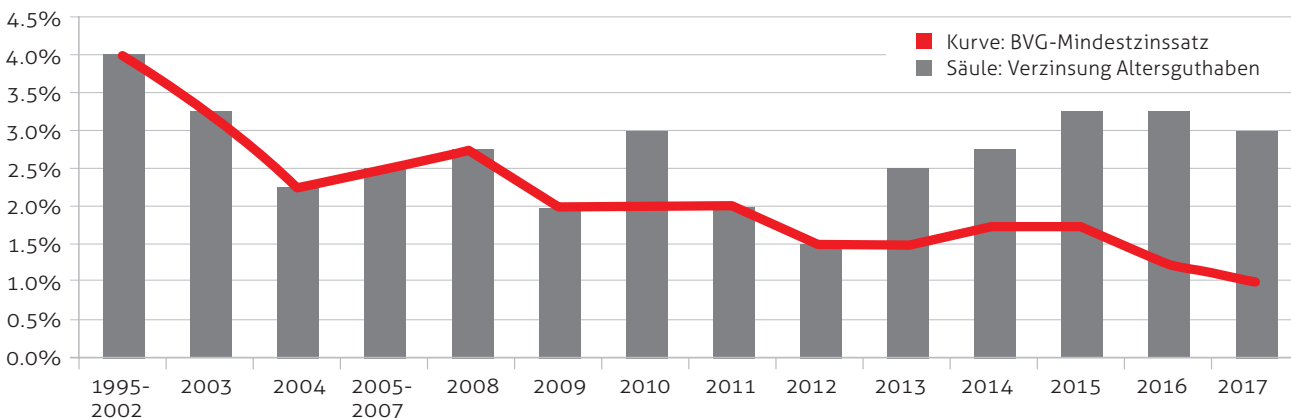
Für die Vermögensverwalter war 2016 kein einfaches Anlagejahr. Die Märkte waren insbesondere von politischer Unsicherheit und den unterschiedlichen Stossrichtungen der Zentralbanken geprägt. Der überraschende Wahlsieg Donald Trumps bei den US-Präsidentenwahlen im November sorgte dann noch für eine starke Kursrally, sodass die Stiftung das Anlagejahr per 31.12.2016 mit einer erfreulichen Gesamtperformance von 4.0% abschliessen konnte. Nach Bildung sämtlicher Rückstellungen und notwendiger Wertschwankungsreserve (Zielwert 25% des Vorsorgevermögens) in der Höhe von insgesamt CHF 75'284'852, resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 5'316'051. Damit belaufen sich die freien Mittel auf CHF 33'404'156 (Vorjahr 28'088'104).

Schlussfolgerung: Die Fundamente unserer Stiftung bleiben weiterhin solide.

Entwicklung der Verzinsung der Altersguthaben

Die Altersguthaben der aktiven Versicherten wurden 2016 mit einem Zinssatz von 3.25% verzinst d.h., mit 2% über dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzinssatz. Für das Jahr 2017 hat der Stiftungsrat einen Zinssatz von 3.0% beschlossen (2% über dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzinssatz von 1%), um die aktiven Versicherten an der gesunden finanziellen Lage der Stiftung teilhaben zu lassen.

Folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Verzinsung der Altersguthaben der Stiftung in den letzten 22 Jahren (die rote Kurve zeigt die Entwicklung des BVG-Mindestzinssatzes im Vergleich):



Laufende Renten am 1. Januar 2016

Der Stiftungsrat möchte auch die Rentenbezüger am positiven Ergebnis der Stiftung teilhaben lassen und hat folglich beschlossen, die Renten aller Rentenbezüger per 1. Januar 2016 um 2% zu erhöhen. Dieser Entscheid trägt auch der Absicht des Stiftungsrates Rechnung, im Bereich der Finanzverwaltung eine nachhaltige Politik zu verfolgen.



Die sichere Pensionskasse.

Wir verfolgen keine kommerziellen Ziele und legen Wert auf Transparenz. Die Interessen unserer Versicherten und Kunden stehen an erster Stelle.

Wesentliche Tätigkeiten und Aktuelles

Wie im Vorwort bereits erwähnt, hat der Stiftungsrat verschiedene Beschlüsse gefasst, die in Zusammenarbeit mit der Verwaltung umgesetzt wurden. Hier die wesentlichen Punkte auf einen Blick.

Senkung der Risikobeiträge per 1. Januar 2016 mit einer Garantie bis 31. Dezember 2018

Beitragssätze ab 1. Januar 2016 in % des versicherten Lohnes:

- Beitragssatz für die Risiken Invalidität und Tod: 1.8%, vorher 2.0%
- Beitragssatz für die Verwaltungskosten: 0.6%, vorher 0.8%
- Total: 2.4%, vorher 2.8%

Die Senkung entspricht somit 0.4% des versicherten Lohnes und wird zu gleichen Teilen zwischen Arbeitgeber (0.2%) und Arbeitnehmer (0.2%) aufgeteilt.

Höhere Verzinsung der Altersguthaben

Seit Juli 2015 wird das vorhandene Altersguthaben jedes Versicherten mit 2% über dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzinssatz verzinst. Die vom Stiftungsrat beschlossene Höherverzinsung gilt bis Ende 2018.

BVG-Mindestzinssatz im Jahr 2016: 1.25%

- Verzinsung der Altersguthaben der Stiftung 2. Säule swissstaffing: 3.25%

BVG-Mindestzinssatz im Jahr 2017: 1.00%

- Verzinsung der Altersguthaben der Stiftung 2. Säule swissstaffing: 3.00%

BVG-Mindestzinssatz für das Jahr 2018 noch nicht bekannt.

Anpassung der Renten an die Teuerung und Auszahlung einer 13. Rente

Per 1. Januar 2016 wurden alle Renten der Rentenbezüger um 2% erhöht.

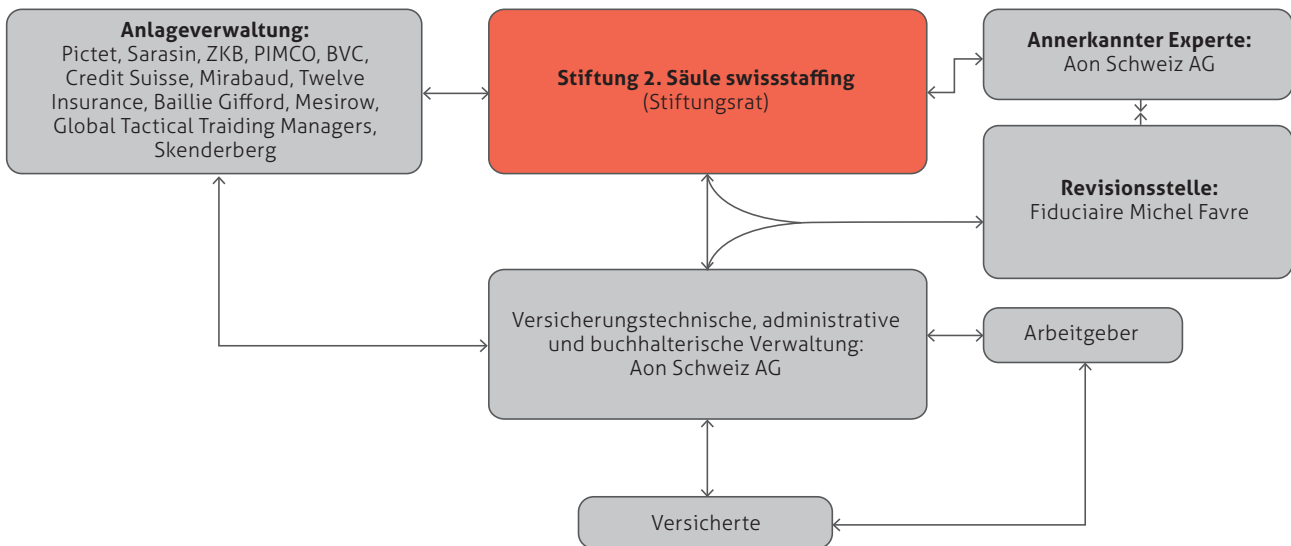
Im Dezember 2016 erfolgte für sämtliche Bezüger einer Alters-, - Hinterlassenen-, - Invaliden- oder Kinderrente eine zusätzliche Auszahlung einer vollen Monatsrente (13. Rente).

Ausübung Aktionärsstimmrecht

Die Stiftung hat ihr Stimmrecht brieflich durch die Delegierung ihrer Stimmrechte an einen unabhängigen und neutralen Vertreter ausgeübt.

Organisation der Stiftung

Die Hauptbeteiligten in der Organisation der Stiftung sind



Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er verwaltet diese und vertritt sie gegenüber Dritten. Die aktuelle Amtsperiode hat 2015 begonnen und endet 2020. Der Stiftungsrat setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

Arbeitgebervertreter:

- Georg Staub, Präsident
- Myra Fischer-Rosinger, Mitglied
- Roger Guthauser, Mitglied

Arbeitnehmervertreter:

- Aldo Ferrari, Mitglied
- Irène Righetti, Mitglied
- Karin Zihlmann, Mitglied ab 1. Juni 2016

Kopie an:

- Angeschlossene Arbeitgeber
- Verband swisstaffing
- Geschäftsführung
- Aufsichtsbehörde
- Revisionsstelle



Die unkomplizierte Pensionskasse.

Unsere Verwaltung ist effizient und auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. Mit einem eigenen Callcenter und einer einfachen, zeitnahen Administration.



Die Stiftung hat ein Ziel.

Die bestmögliche Versicherungslösung der 2. Säule für die Personaldienstleister sicherzustellen. Dafür werden Sie von Branchenexperten betreut.

Besuchen Sie uns auf:
www.swisstaffing-bvg.ch

swisstaffing
Stettbachstrasse 10
CH-8600 Dübendorf

 **swisstaffing**
BVG-LPP
